

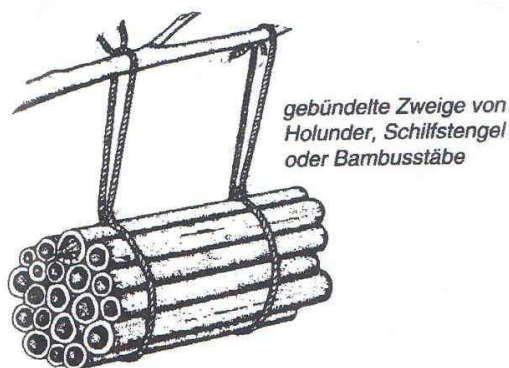
Naturschutz-Tipps

Nisthilfen für Insekten

In fast jedem Garten hängt ein Nistkasten für Meisen oder andere Vogelarten. Vielfach ist es jedoch unbekannt, dass wir auch Insekten wie Wildbienen, Wespen und Hummeln durch Nistmöglichkeiten helfen können. Diese leisten im Garten wichtige Bestäubungsarbeit und sind bei der Dezimierung und Regulierung pflanzenfressender ‚Schadinsekten‘ sehr nützlich.

Die meisten Bienen- und Wespenarten bilden keine Staaten, wie wir es von der Honigbiene kennen, sondern sie leben einzeln (=solitär). Die Weibchen bauen Brutröhren in morschem Holz, alten Zaunpfählen, Steinspalten oder Sandgruben. Nach der Eiablage wird als Nahrungsvorrat für die Larven entweder Blütenstaub und Nektar oder ein durch Stiche gelähmtes Insekt in die belegte Brutkammer eingebracht. Die Kammer wird dann mit Lehm, Harz oder Sand verschlossen. Die Solitärbienen und -wespen sind für uns Menschen vollkommen harmlos, da sie uns nicht stechen können.

Leider ist auch bei diesen Insektenarten in den letzten Jahren ein drastischer Rückgang zu verzeichnen. Die Hauptursachen liegen in der chemischen Belastung der Umwelt und in dem Mangel an geeigneten Nistplätzen. Morsche Baumstämme, alte Zaunpfähle, unverputzte Mauern und Wände sind in unserer ‚aufgeräumten‘ Landschaft zur Mangelware geworden. Hier lässt sich mit einfachen Mitteln den bedrängten Tieren helfen. Zum einen sollten wir abgestorbene Bäume, Äste oder auch Pflanzen nicht radikal aus unseren Gärten entfernen. Zum anderen können wir einfach und schnell künstliche Nisthilfen anbieten:



- In einen Hartholzblock (Buche oder Eiche) von der Größe eines Ziegelsteines oder auch in eine dickere Baumscheibe werden waagerechte Löcher von einem Durchmesser zwischen zwei und zehn Millimetern und einer Tiefe zwischen fünf und zehn Zentimetern gebohrt.
- Ebenso kann ein Ziegelstein mit den oben angegebenen Löchern versehen werden.
- Eine weitere Möglichkeit stellt das (waagerechte) Aufhängen von gebündelten Stängeln oder Zweigen dar, die hohl sind, z.B. aus Schilf oder Holunderzweigen. Am leichtesten lassen sich die Bündel handhaben, wenn sie in Konservendosen oder ähnlichen Behältern untergebracht werden. So sind sie gleichzeitig vor Regen geschützt.

Nisthilfen für Insekten müssen immer an einem sonnigen und vor allem windgeschützten Ort aufgehängt werden. Sie alle bieten interessante Beobachtungsmöglichkeiten. Viel Spaß dabei!